STADT WETZLAR

BESCHLUSSVORLAGE

Antragsteller/in	**Drucksachen-Nr.: - AZ:**
SPD-Fraktion, FW-Fraktion, Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen"	1663/20 - I/547

Beratungsfolge:

Gremium	**Sitzungsdatum**	**Abstimmungsergebnis**
Finanz- und Wirtschaftsausschuss		

Betreff:

Erstellung eines Katasters für "Gründächer und Entsiegelung"
Prüfungsauftrag

Anlage/n:

ohne Anlagen

Text:

Der Magistrat wird beauftragt zu prüfen, ob und mit welchem Aufwand ein „Gründächer- und Entsiegelungskaster“ für die Stadt Wetzlar und einem damit verbundenen Zuschussprogramm zur Umgestaltung erstellt werden kann. Dabei sind insbesondere folgende Fragestellungen abzuklären:

1. Ist eine Erstellung eines „Gründach- und Entsiegelungskatasters“ für die Stadt Wetzlar in den Fördermitteln aus der Klimainitiative für Kommunen enthalten?

2. Welche Höhe an finanziellen Mitteln würden benötigt für ein solches Kataster und gibt es noch andere Fördermittel im Rahmen des Klimaschutzes?

3. Könnte das Kataster in das Energie- und Klimaschutzkonzept der Stadt aufgenommen werden?

4. Wie hoch lagen die Kosten für ein solches Kataster in Kommunen, die bereits ein solches Kataster erstellt haben, wie beispielsweise in Hanau oder Marburg?

5. Wie hoch sind die Zuschüsse in diesen Städten für die Förderungen von Dachbegrünungen von Bürgern?

6. Welche Erfahrungen wurden bisher damit gemacht?

Wetzlar, den 20.05.2020

gez. Sandra Ihne-Köneke
gez. Dunja Boch
gez. Thorben Sämann

Begründung:

Die Vorteile einer Dachbegrünung sind vielseitig:

Zum einen leisten Gründächer einen wichtigen Beitrag für den Klima-, Hochwasser und Naturschutz. Zum anderen werten sie ein Haus optisch auf und können als Gartenersatz oder -ergänzung dienen. Zu den zahlreichen positiven Aspekten für den Klimaschutz zählt die Verbesserung des Mikro- und Stadtklimas durch Verdunstungskälte und die Bindung von Kohlenstoffdioxid und Feinstaub. Die Errichtung eines Gründaches ist aktiver Hochwasserschutz, bis zu 80 % des Jahresniederschlages kann zurückgehalten werden. Außerdem tragen Dachbegrünungen zur Biodiversität bei. Im Vergleich zu bekiesten Dachflächen waren in Untersuchungen bei extensiv begrünten Dächern die Anzahl der gefundenen Pflanzenarten mehr als viermal und die von Tieren, darunter z.B. Vögel, Insekten und Schmetterlinge, ungefähr siebenmal so hoch. Eigentümer und Investoren von Liegenschaften könnten dieses Kataster nutzen und ein Förderprogramm Anreize schaffen, um „nachhaltige“ Dächer zu schaffen (analog zu Hanau und Marburg, die über ein solches Kataster mit Förderzuschüssen verfügen).